



HILFE, ICH KRIEG MEIN LEBEN NICHT AUF DIE REIHE! MEINE NEUE ROUTINE!



TEACHING:

Kennst du Momente, wo du dein Leben nicht auf die Reihe kriegst? Wo du immer wieder Dinge tust, die dir nicht guttun? Du lebst nicht so, wie du eigentlich leben möchtest. Anne Dillard hat einmal gesagt: „Wie wir unsere Tage verbringen, verbringen wir unser Leben.“ Ein typisches Beispiel für die heutige Zeit ist „abgelenkte Erziehung“: Selbst als Eltern sind wir durchs Handy so abgelenkt, dass wir z.B. im Schwimmunterricht verpassen, wenn unser Kind zum ersten Mal die Luft anhalten kann.

Bist du permanent abgelenkt, verpasst du das Leben.

Deine Beziehungen werden sterben, und letztlich wirst du sterben. Handykonsum und Social Media machen im gleichen Maße süchtig wie Tabak oder Alkohol – auch wenn Mark Zuckerberg das verneint. Allein in Südkorea gibt es 400(!) Internet-Entzugskliniken und ein Gesetz, dass nach Einbruch der Dunkelheit Computerspiele verbietet. Nur nützt das alles nichts. Seit es Handys, Internet und Social Media gibt, gehen Depressionen und Selbstmordraten durch die Decke.

Gute Vorsätze und Ziele verändern dich nicht!

Wenn ich aus Gewohnheiten raus will, brauche ich als erstes eine neue Identität. Gedanken wie „ich bin nicht so der Beter... oder der Morgen-Typ... oder der Bibellese-Typ“ zeigen, was du von dir denkst, und bestimmen letztlich deine Identität. Doch die Bibel spricht dir eine andere Identität zu. In Galater 2,20 heißt es, dass „Christus in dir lebt“. Ist Jesus ein Beter? Ja! Liebt Christus die Bibel? Ja, er ist sogar das Wort Gottes! Wenn Jesus ein Beter ist, liegt in mir das Potential, dass „Christus in mir“ das Gleiche tut. Christus in mir ist ein Beter, also bin ich ein Beter. Das ist kein „motivational speech“, das ist ein geistliches Prinzip (Römer 12,2)!

Gesunde Identität führt zu gesunden Gewohnheiten.

Und alles fängt mit anderem Denken an (Epheser 4,23). Aus innerlicher Neuausrichtung folgen neue Gewohnheiten – an erster Stelle das Gebet. Matthäus 26,41 zeigt: Wenn ich aus der Versuchung dieses Zeitalters raus will, ist Gebet die Antwort. Solange ich über mir „ich bin kein Beter“ ausspreche, werde ich nie aus der Versuchung rauskommen. Doch wenn du diesen Schritt der Neuausrichtung gehst, werden alle Ablenkungen dieser Welt dich davon abhalten wollen! Denn der Teufel hat vor nichts mehr Angst als vor gläubigen Christen, die sich mit ihrem Vater unterhalten.

Gott als Weingärtner erzieht dich in Liebe und Strenge.

Unser Problem (die „Schuld“ in Offenbarung 3,19) besteht darin, dass uns ständig andere Themen wichtiger sind als Gott. Um aber viel Frucht bringen zu können, braucht die Weinrebe gemäß Johannes 15,1-5 das „Beschneiden“ und „Festbinden“ des Weingärtners. Der Vater hilft uns, indem er manche Dinge bei uns beschneidet und andere Dinge festbindet. Solche Erziehung fühlt sich nie gut an. Aber wenn ich Erziehung verstehe, kann ich mit meinem Vater im Himmel kooperieren. Der gewünschte Effekt kommt dann ganz schnell in mein Herz, und die Erziehung ist wieder vorbei.

Als Christen verpassen wir oft die Erziehung des Vaters.

Göttliche Erziehung kannst du nicht „weg“ beten oder proklamieren – du kannst sie nur annehmen. Erziehung hat oft etwas Unangenehmes, aber es hat nichts mit Anklage zu tun. Und wenn du es zulässt, fängt Gott ganz schnell mit seiner Erziehung bei dir an.



HILFE, ICH KRIEG MEIN LEBEN NICHT AUF DIE REIHE! MEINE NEUE ROUTINE!



AUSTAUSCH: DEINE GEWOHNHEITEN (15-30 min)

1. Hast du dich selbst schon einmal bei „abgelenkter Erziehung“ ertappt? Erzähle gern von der Situation.
2. „*Wie wir unsere Tage verbringen, verbringen wir unser Leben*“ hieß es in der Predigt. Wie willst du dein Leben verbringen? Stimmen deine alltäglichen Gewohnheiten schon damit überein? Was „frisst“ deine Zeit auf?
3. Was hat die „Digital Babylon“-Predigtserie in dir ausgelöst? Konntest du bereits einen konkreten Schritt gehen?



STUDY / REFLEXION: DEINE NEUE IDENTITÄT (25-50 min)

Hier könnt ihr die biblischen Textstellen für einige Predigtaussagen nachlesen und euch darüber austauschen.

1. **Beten wie nie zuvor – Jesu Vorbild aus Markus 1,35:** „Früh am Morgen, als es noch völlig dunkel war (**wann?**), stand Jesus auf (**wie?**) und ging an einen einsamen Ort (**wo?**), um dort zu beten (**was?**).“
 - Jesus hatte Gewohnheiten, die ihm geholfen haben, so zu leben, wie er sein Leben leben wollte. Und du? Hast du einen solchen Ort? Liegt dort deine Bibel bereit? Weißt du, was du morgen früh lesen willst?
 - Daniel 6,10 zeigt, dass auch Daniel dreimal am Tag gebetet hat. Wenn du diesen Schritt gehst, werden alle Ablenkungen dieser Welt dich davon abhalten wollen. → Bist du darauf vorbereitet? Wie schützt du dich?
2. **Christus in dir – deine neue Identität:** Galater 2,20 / Römer 12,2 / Epheser 4,23 / Matthäus 26,41
 - Welche Identität siehst du bei dir, wenn du deine Gedanken und Gewohnheiten anschaust? Gefällt sie dir?
 - Dein „Spalier“ sind die guten oder destruktiven Gewohnheiten in deinem Leben. Welche erkennst du bei dir?
 - „*Gesunde Identität führt zu gesunden Gewohnheiten.*“ → Welche gesunde Gewohnheit wünschst du dir?
3. **Der Weingärtner – Erziehung durch den Vater:** Johannes 15,1-5 / Offenbarung 3,19
 - Wo erlebst du das „Beschneiden“ und das „Festbinden“ des göttlichen Weingärtners in deinem Leben?
 - „*Liebe und Strenge sind zwei Seiten eines Gottesbildes, das viele nicht kennen*“ hieß es in der Predigt. → Wie erlebst du gerade Gottes Erziehung? Wie fühlst es sich an, und wie reagierst du darauf?
 - Erkennst du in deinem Leben Situationen (wie Tobis Nächte), wo Gott dich durch Probleme erziehen will?



GET FREE / NEXT STEP: JA ZU GOTTES ERZIEHUNG (20-40 min / zuhause)

- Nimm dir zum Abschluss etwas Zeit und lade den Heiligen Geist ein, zu dir zu reden. Was zeigt er dir? Nutze dazu gern die Reflexionsfragen aus der Predigt und vergiss nicht: Gott erzieht aus Liebe und ohne Anklage!
 - Welche Gewohnheiten hast du momentan?
 - Welche Gewohnheiten bringen dich näher zu Gott – welche weiter weg?
 - Welche Gewohnheiten würdest du gern in deinem Leben implementieren – welche entfernen oder ändern?
- Geht danach ins Gebet. Macht euch bewusst, was Gott bereits getan hat (**neue Identität**) und was er in euch hervorbringen möchte (**viel Frucht**). Gebt dem „himmlischen Weingärtner“ die Erlaubnis, euch zu erziehen.
 - „Vater, du darfst schlechte Spaliere (= destruktive Gewohnheiten) bei mir beschneiden und entfernen.“
 - „Vater, bitte hilf mir dabei, gute Spaliere (= gesunde Gewohnheiten) zu entwickeln und zu festigen.“
- Habt ihr gute Ideen zur „Gewohnheits-Koppelung“? Tauscht euch darüber aus und inspiriert euch gegenseitig (z.B. Morgenroutine ändern, mit ICF Radio aufstehen, Tagesgebet beim Kaffee vorlesen lassen, beim Spazieren gehen oder Autofahren Bibel hören, **One Sec App** installieren, etc..!)

→ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich **hier** in unseren  Channel ein!